



In tausenden von Einsätzen pro Jahr leistet die Feuerwehr Halle (Saale) einen wichtigen Beitrag zur rettungsdienstlichen Versorgung der Bürger der Stadt. Bereits in den Gründerjahren der Berufsfeuerwehr Halle vor 123 Jahren übernahmen Einsatzkräfte mit pferdebespannten Fuhrwerken Krankentransporte. Bei der Inbetriebnahme der Feuerwache Süd 1908, standen zwei dieser „Einsatzfahrzeuge“ bereit und wurden bei Bedarf eingesetzt. Im ersten und zweiten Weltkrieg organisierte und übernahm die Feuerwehr den Transport von Verletzten, die mit Lazarettzügen am halleschen Hauptbahnhof eintrafen. Der Grundsatz des damaligen Krankentransports bestand darin, Verletzte und Patienten so schnell wie möglich in ein Krankenhaus zu überführen. Über die Jahrzehnte entwickelte sich ein ausgeklügeltes Transportsystem. In dem Zeitraum von 1970 -1980 begann ein Umdenken im Rettungsdienstbereich. Es wurde erkannt, dass ohne eine ausreichende Stabilisierung und Erstversorgung vor Ort, viele Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus ihren Verletzungen oder ihren Erkrankungen erlagen. Unter Leitung von [Dr. Möbius](#) wurde in den 80ziger Jahren die Schnelle Medizinische Hilfe (SMH) strukturiert und damit der Grundstein für die moderne Notfallmedizin in Halle(Saale) gelegt. Die SMH war eine Struktur von Ärzten, Rettungsmitteln und Sanitätern im Bereitschaftsdienst, die in Notfällen schnelle und qualifizierte Hilfe vor Ort ermöglichen sollten. Das Ziel der SMH war nicht der schnellstmögliche Transport, sondern die Versorgung und Stabilisierung von Verletzten und Erkrankten direkt an am Einsatzort. Durch dieses System wurde in den folgenden Jahren tausenden von Menschen das Leben gerettet. Zu diesem Zeitpunkt war der Rettungsdienstbereich aus den Reihen der Feuerwehr ausgegliedert. Nach 1990 musste das Rettungsdienstsystem reformiert werden. Die Struktur der SMH war nicht aufrecht zu erhalten. Der Rettungsdienst wurde nun wieder von Hilfsorganisationen und der Feuerwehr sichergestellt. Die Reformierung lief auf Grund vielfältiger Umstände nicht reibungslos ab. Die Wiedereingliederung des Bereiches in die Struktur der Feuerwehr war mit viel Kraft und Arbeit verbunden. Gegenwärtig sichern verschiedene Hilfsorganisationen sowie die Berufsfeuerwehr Halle (Saale) den kommunalen Rettungsdienst ab. Die Feuerwehr Halle (Saale) besetzt an 365 Tagen einen Rettungswagen (Standort Hauptwache), ein Mehrzweckfahrzeug(Standort SW), ein Schwerlastrettungswagen (Standort Hauptwache) sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug (Standort Klinikum Bergmannstrost). Hochqualifizierte Einsatzkräfte der Feuerwehr besetzen als Rettungssanitäter und Rettungsassistenten die vorgehaltenen Einsatzfahrzeuge in 12 und 8 h Schichten. Die physische und psychische Belastung während der Einsätze sind sehr hoch. Die Vielfältigkeit der Verletzungen und Erkrankungen sowie das damit verbundene Leid der Betroffenen und deren Angehörigen gehören zum Alltag von Notärzten, Sanitätern und Assistenten. Doch auf Grund

+++ Feuerwehr-Rettungsdienst +++

Geschrieben von: hp

Sonntag, den 13. Mai 2012 um 18:12 Uhr

ihrer Tätigkeit und ihres persönlichen Engagements werden jeden Tag zahlreiche Menschenleben gerettet. Die Berufung dieser Männer und Frauen ist nicht hoch genug zu bewerten und zu würdigen, denn eine hohe Qualität in der rettungsdienstlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger ist nicht überall selbstverständlich.